

aufgeSCHLOSSEN

Das Fördermagazin des
Landesmuseums Württemberg
Nr. 02 | 2022

**Die Magie
der guten
Taten**



Landesmuseum
Württemberg

Inhalt

AUS DEM MUSEUM

- 2 DIE MAGIE DER GUTEN TATEN**
»DIE KLEINE HEXE« KOMMT INS ALTE SCHLOSS
- 12 KULTURPATENSCHAFTEN**
WAS IHRE SPENDE BEWIRKT

FÖRDERGESELLSCHAFT

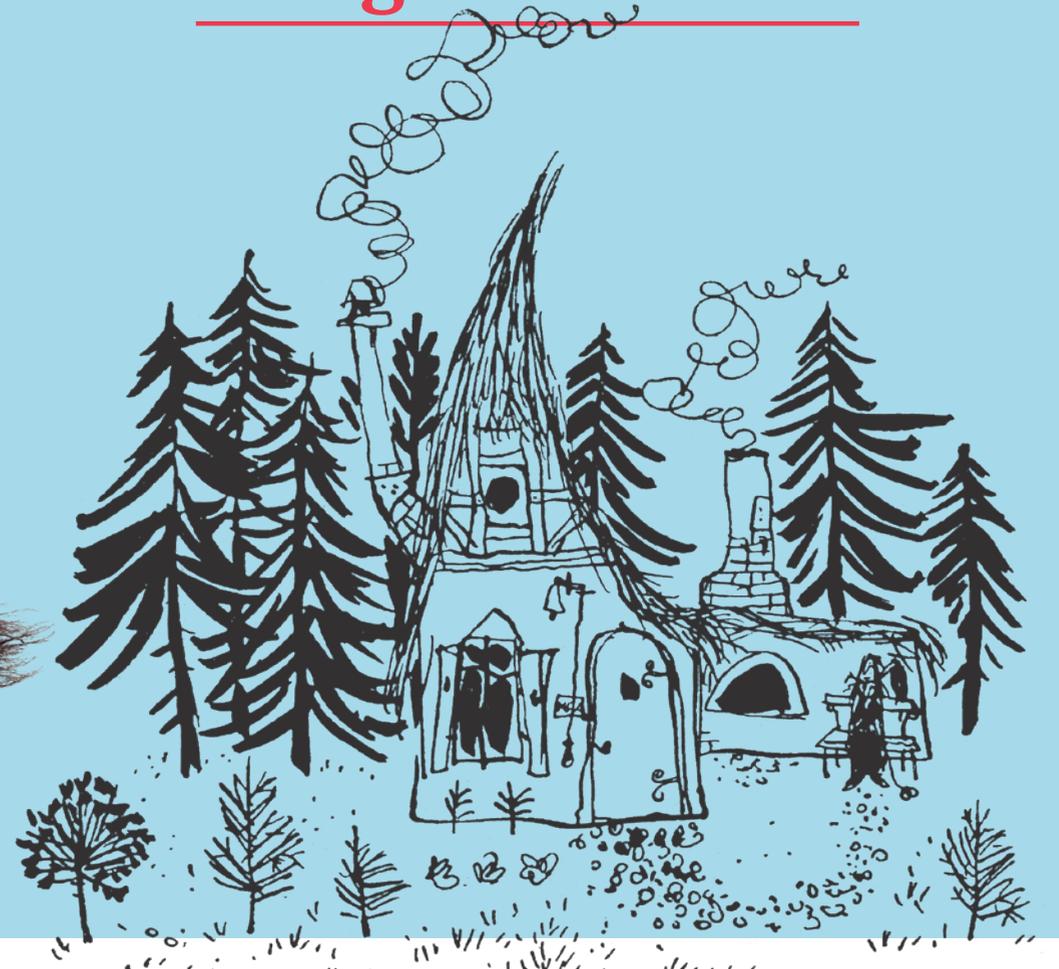
- 18 AUF DEM SOFA DER FÖRDERGESELLSCHAFT**
INTERVIEW MIT FAMILIE DEININGER
- 24 WIR ERINNERN UNS UND DANKEN**
CARL HERZOG VON WÜRTEMBERG

TITELMOTIV ULRIKE PLÖGER

unterstützt gemeinsam mit ihrem Mann das Landesmuseum Württemberg seit vielen Jahren, sowohl als Freunde in der Fördergesellschaft wie auch mit Spenden für das Kindermuseum. Die kommende Ausstellung »Die kleine Hexe« liegt der ehemaligen Grundschullektorin besonders am Herzen, weil »Vorlesen, gute Geschichten und Fantasie für die kindliche

Entwicklung kaum zu überschätzen sind. »Die kleine Hexe« habe ich in meiner »Vorleseviertelstunde« in den Pausen immer wieder gern zur Hand genommen. Motive aus der Geschichte fand ich später oft in Aufsätzen der Schüler wieder. Die Mitmachausstellung wird sicher auch eine wunderbare Inspiration sein, mit Bildern, die im Kopf bleiben.«

Die Magie der guten Taten



Die Magie der guten Taten

»Die kleine Hexe«
kommt ins Alte Schloss

**IM HERBST 2023 WIRD ES
IN UNSEREM KINDERMUSEUM
MAGISCH!**

Über Generationen hinweg ist die Geschichte der kleinen Hexe aus Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken. Die Erzählung von Otfried Preußler bewegt Kinder und Eltern gleichermaßen. Die selbstbewusste junge Hexe und ihr treuer Rabe Abraxas, die missmutige Muhme Rumpumpel oder die strenge Oberhexe – die fantasievollen Charaktere bleiben in Erinnerung. Ebenso die unverwechselbaren Zeichnungen der Stuttgarter Künstlerin Winnie Gebhardt aus dem Jahr 1957.

Die Abenteuer der kleinen Hexe sind heute in 47 Sprachen übersetzt und gehören zum klassischen Stammsortiment der Buchhandlungen. In Kooperation mit dem Stuttgarter Thienemann-Esslinger Verlag, dem Herausgeber der Preußler-Bücher, möchten wir alle einladen, in die Geschichte einzutauchen.

In den Köpfen und auf den Schreibtischen des Kuratorenteams nimmt die Umsetzung der Geschichte schon Gestalt an.

Ida Schneider und Christoph Fricker haben ein umfangreiches Drehbuch mit zahlreichen Mitmachstationen zur Ausstellung geschrieben.

»Die Geschichte des Buchs soll für die Kinder ein erlebbarer Raum werden, in dem die Erzählung nachempfunden, gehört und gespielt wird. Die Spielorte sind durch die Handlung definiert. Zusammen mit der kleinen Hexe durchqueren alle Neugierigen den Wald, zaubern im Hexenhaus und besuchen das Dorf. Der Blocksberg ist dabei allgegenwärtig«, erläutert Ida Schneider.

Christoph Fricker ergänzt: »Mit der Inszenierung wollen wir die ganz jungen Besucher*innen ansprechen, darüber hinaus aber auch für die Erwachsenen schöne Erinnerungsmomente schaffen.«

In der Walpurgisnacht stellen sich die kleine Hexe und alle Mutigen dann der Hexenprüfung. Schließlich will die kleine Hexe eine gute Hexe werden. ■

**Große Mitmachausstellung vom
14. Oktober 2023 bis 2. Juni 2024**



**HEIA!
WALPURGISNACHT**

»Ich werde mitunter gefragt: Halten Sie es für richtig, Herr Preußler, den Kindern unserer Zeit, die ins dritte Jahrtausend hineinwachsen, noch Geschichten von Hexen und Wassergeistern, von Zauberern, Feen und kleinen Gespenstern zu erzählen? Darauf kann ich nur antworten, dass ich das nicht nur für richtig, sondern für wichtig halte – für lebenswichtig, um es genau zu sagen.«

OTFRIED PREUSSLER



»WIE ALT BIST DU DENN?«
»ZWÖLF JAHRE. – UND DU?«
»EINHUNDERTSIEBENUNDZWANZIG EINHALB.«

AUS »DIE KLEINE HEXE« VON OTFRIED PREUSSLER

100 JAHRE OTFRIED PREUSSLER

Im Oktober 2023, nur wenige Tage nach der Eröffnung unserer Großen Mitmachausstellung, würde Otfried Preußler seinen 100. Geburtstag feiern. Neben »Der kleinen Hexe« widmen wir uns in der Ausstellung auch seinem Gesamtwerk. So stammen aus seiner Feder »Das kleine Gespenst«, »Der Räuber Hotzenplotz«, »Der kleine Wassermann«, »Die dumme Augustine« oder auch

»Krabat«. Einige Originale aus dem Besitz der Familie Preußler ermöglichen es den Besucher*innen, den Autor als Persönlichkeit zu entdecken.

Preußler selbst nannte sich einen Geschichtenerzähler und schaffte es mit seinen zeitlosen Klassikern stets, generationenübergreifend die Menschen zu begeistern. ■



KULTUR ERLEBEN

Kultur lebendig, kindgerecht und lebensnah zu vermitteln, ist uns ein wichtiges Anliegen. Seit 2010 hat sich unser Kindermuseum Junges Schloss als attraktiver Bildungsort für Schulen, Kindertagesstätten und Familien etabliert.

Schon im Jahr 2018 konnten wir mit einer spektakulären Ausstellung zum Räuber Hotzenplotz Besucher*innen

für das Junge Schloss begeistern, die zuvor noch keine Berührungspunkte mit dem Museum hatten. An diesen Erfolg möchten wir anknüpfen und auf einer größeren Ausstellungsfläche von 800 m² noch besser auf die Bedürfnisse von Klein und Groß eingehen. Auch ein vielfältiges Begleitprogramm mit Werkstätten und Vorleseaktionen ist in Planung. ■



INKLUSION – EIN MUSEUM FÜR ALLE!

Mit allen Sinnen Kultur erleben, ist die Maxime des Kindermuseums. Durch vielfältige Angebote und besonders durch die Mitmachstationen werden Kinder und Familien mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und biografischen Hintergründen angesprochen.

Mit der kommenden Ausstellung geht das Team vom Jungen Schloss mit seinem inklusiven Ansatz noch einen Schritt weiter. In Zusammenarbeit mit mehreren inklusiven Schulklassen in Stuttgart entwickelt es erstmalig eine Ausstellung, die sich in besonderem Maße auch jungen Besucher*innen mit Behinderungen widmet. ■

SPENDENAKTION

»DIE KLEINE HEXE« DIE MAGIE DER GUTEN TATEN

Sind Sie auch mit den Geschichten Otfried Preußlers aufgewachsen? Oder haben Sie die Bücher Ihren Kindern und Enkeln vorgelesen? **Erinnern Sie sich noch an die kleine Hexe, den Raben Abraxas, die Muhme Rumpumpel oder den Maronimann?**

Das Junge Schloss möchte die Geschichte der kleinen Hexe in einer Großen Mitmachausstellung auf der Sonderausstellungsfläche im Alten Schloss lebendig werden lassen. Dafür benötigt das Kindermuseum Ihre Unterstützung.

Helfen Sie mit, Kultur lebendig, kindgerecht und lebensnah zu vermitteln. Jede Spende ist wichtig und gibt unserer kleinen Hexe den nötigen Rückenwind!

Ab einer Spende von 80 Euro würdigen wir Ihr Engagement auf Wunsch mit einer Namensnennung auf unserer Fördererwand in der Ausstellung.

Unser Spendenkonto:

Landesmuseum Württemberg
IBAN: DE69 6000 0000 0060 001535
Verwendungszweck: Die kleine Hexe
Online-Spende unter: landesmuseum-stuttgart.de



»JA, ES IST RICHTIG, ICH MUSS
EINE GUTE HEXE WERDEN. NUR SO KANN ICH
DIESER RUMPUMPEL EINS AUSWISCHEN.
GRÜN UND GELB SOLL SIE WERDEN VOR ÄRGER!«

AUS »DIE KLEINE HEXE« VON OTFRIED PREUSSLER





»Ganzheitliche Bildungsprojekte sind uns wichtig!«

JÜRGEN SCHWEISS-ERTL
Geschäftsführer der MAHLE-STIFTUNG

DIE MAHLE-STIFTUNG konnte als einer der ersten Förderer für »Die kleine Hexe« gewonnen werden. Sie setzt sich insbesondere für die Realisierung der mobilen Box der Mitmachausstellung ein.

»Uns sind ganzheitliche Bildungsprojekte wichtig, die neben der klassischen Wissensvermittlung die Ausbildung praktischer Kompetenzen sowie die Entwicklung der Gefühlswelt, der Kreativität und des

sozialen Verhaltens mit einbeziehen. Die Arbeit des Jungen Schlosses passt wunderbar zu diesem Ansatz. An der mobilen Box hat uns besonders überzeugt, dass das Museum sich damit weiter öffnet und aktiv auf Kindergruppen zugeht. Mit »Der kleinen Hexe« wird es ganz bestimmt gelingen, viele neue Fans zu gewinnen, denn größere Sympathien bei Familien – jung und alt –, bei Erziehenden und Lehrenden im ganzen Land weckt sicher kaum ein anderes Thema.«

DIE MAHLE-STIFTUNG

Unternehmerischer Erfolg sei immer auch mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden, fanden schon die Mahle-Brüder. Entsprechend fördert die MAHLE-STIFTUNG bis heute Projekte und Initiativen, die zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen.

Gemäß ihrer Satzung engagiert sich die Stiftung in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Landwirtschaft und Ernährung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. ■

DAS KINDERMUSEUM UNTERWEGS

Die mobile Mitmachbox hat sich zu einem besonderen Angebot unserer Ausstellungen im Jungen Schloss entwickelt. Die Box beinhaltet verschiedene Elemente der jeweiligen Ausstellung und kann von Kitas und Schulen ausgeliehen werden. Das Angebot ist kostenfrei und bringt mit außerschulischen Inhalten ein Stück

Museum in die Bildungseinrichtungen. So wird das Museum als spannender Kultur- und Erlebnisort vorgestellt. ■

Bereits bei der Mode-Mitmachausstellung »Ran an den Stoff!« war die mobile Box ein beliebtes Ausstellungsmodul.



Kulturpatenschaften



Kulturpatenschaften

Was Ihre Spende bewirkt

WAREN AUCH SIE SCHON BEI UNS AUF SCHATZSUCHE? Mit »Finde deinen Schatz!« bieten wir in unserem Jubiläumsjahr für 160 Museumsobjekte Kulturpatenschaften an. Die Auswahl reicht von der eiszeitlichen Bärenfigur über die römische Glasschale bis zum Saxofon. Die ersten Museumsgäste aus nah und fern haben ihren Schatz bereits gefunden! Mit einer Spende unterstützen sie unser traditionsreiches Haus und fördern Projekte der Restaurierung, der Kulturvermittlung sowie spontane Ankäufe, die sonst nicht möglich wären.

HOFTRUMPETER IN NEUEM GLANZ
Dank der bisherigen Spenden im Rahmen der Kulturpatenschaften konnte die Restaurierung zweier Objekte beauftragt werden: Ein Pastell der Stuttgarter Stadtgarde, wohl aus dem Jahr 1893, erhält eine dringend notwendige Restaurierung. Bereits abgeschlossen wurde die Restaurierung des Werks »Bildnis des württembergischen Hoftrumpeters Andreas Dambach zu Pferd« aus dem Jahr 1773. Dabei haben wir der Restauratorin Kerstin Stark über die Schulter geschaut.

Das Gemälde zeigt Andreas Dambach hoch zu Ross. Er diente als Trompeter im Herzoglich Württembergischen Leib-Corps von Herzog Carl Eugen. Dies besagt eine alte Inschrift auf der Rückseite. Der Militärmusiker präsentiert sich stolz auf einem Araberschimmel und hält eine wertvolle Silbertrompete empor.

»Der Trompeter« konnte vor zwei Jahren von einem Londoner Kunsthändler erworben werden. Zum Erhalt seiner originalen Substanz musste das Ölgemälde dringend restauriert werden. Die Korrosion, beziehungsweise der Rost an den Nägeln der alten Aufspannung, hatte bereits die Leinwand angegriffen. Sie wurde nun neu aufgespannt und mit einem säurefreien Papier als Zwischenlage geschützt.

Mit einem Lösungsmittel nahm Kerstin Stark vorsichtig die alte, dicke und vergilbte Firnissschicht ab. Auch die gedunkelten Retuschen konnte sie entfernen. An einigen Fehlstellen musste sie die Malschicht behutsam und farblich abgestimmt wieder ergänzen. Zum Schutz und um dem Gemälde mehr Tiefenlicht zu verleihen, trug sie einen neuen Firnis auf.

**WIR BEDANKEN
UNS HERZLICH BEI ALLEN
KULTURPAT*INNEN!**

Wenn Sie noch auf der Suche nach Ihrem persönlichen Kulturschatz sind, finden Sie die Übersicht über alle Objekte auf unserer Webseite.

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch eine Liste mit ausgewählten möglichen Schätzen zu. **Ein Anruf genügt:**
Telefon 0711 89 535 199.

**FINDE
DEINEN
SCHATZ**

Alle 160 Objekte
finden Sie hier:



Auch den Zierrahmen hat die Restauratorin gekittet und retuschiert. Demnächst präsentieren wir »Den Trompeter« in neuem Glanz im Haus der Musik.

MUSEUM AUF UKRAINISCH

Der Kulturvermittlung kam ebenfalls ein Teil der Spenden zugute. Für Schulklassen, Familien und Kinder gibt es im Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch die Museumsrallye jetzt auch auf Ukrainisch. Dank der Kulturpatenschaften konnte das Landesmuseum dieses Projekt kurzfristig und unkompliziert ermöglichen.

Ausgestattet mit einem Rätselbogen erforschen die Kinder, welches Tier im Schloss seine Spuren hinterlassen hat. Die kleinen Detektiv*innen müssen genau hinschauen, um die Ecke denken und die eine oder andere Stelle auch mal mit der Taschenlampe ausleuchten.

Leonie Winterstetter hat die Rallye konzipiert und freut sich über die Unterstützung des Projekts: »Mit der ukrainischen Version haben wir nun eine tolle Möglichkeit, Sprachbarrieren spielerisch abzubauen. Die Kinder können gemeinsam die Rätsel lösen und sich ihre verschiedenen Sprachen durch die gleichen Lösungsworte näherbringen.« ■



DIE MUSEUMSRALLYE
im Museum der Alltagskultur–
Schloss Waldenbuch gibt es,
zusätzlich zur deutschen und
englischen Version, jetzt auch
in ukrainischer Sprache.

«До речі, ми
пропонуємо
долучитися до
ралі палацом
також українською
МОВОЮ.»

Dieser Satz bedeutet:
»Übrigens, wir bieten die Rallye durch
das Schloss auch auf Ukrainisch an.«

РАЛІ ПАЛАЦОМ



A group of seven people, including men, women, and children, are seated around a dark table in a modern dining area. They are engaged in conversation. The setting features light-colored stone walls and contemporary chairs. The text 'Fördergesellschaft' is overlaid on the right side of the image.

Fördergesellschaft

Auf dem Sofa der Fördergesellschaft

Interview mit Familie Deininger

»Auf dem Sofa der Fördergesellschaft« ist eine Interview-Reihe mit unseren Mitgliedern. Den Ort des Sofas wählen die Interviewpartner*innen selbst aus.

ALS MITGLIEDER DER FÖRDERGESELLSCHAFT UND DES KINDERCLUBS »DIE SCHLOSSGESPENSTER« haben Stefanie und Christof Deininger und ihre drei Kinder Yann (13), Anik (11) und Benet (5) auf unserem Sofa Platz genommen. Im Interview berichten Sie von ihren zahlreichen Interessen und ihrem Engagement für das Landesmuseum.

➔ *Sie haben sehr unterschiedliche Interessen und begeistern sich für verschiedene Bereiche des Museums. Wie läuft Ihr Standardbesuch ab?*

»Zu Beginn gehen wir immer gemeinsam ins Museum. Meistens schauen wir uns dann eine Ausstellung an, die uns alle interessiert. Anschließend bleibt noch Zeit, um sich individuell umzuschauen.«

Anik geht am liebsten ins Junge Schloss, Yann mag die Keramiken. Vom Modell des Alten Schlosses und des Schlossgartens ist Vater Christof seit vielen Jahren begeistert. Es ist mittlerweile in der Herzogsgruft ausgestellt. Er ist selbst Modellbauer und findet es toll, wenn

zwei Hobbys, Geschichte und Modellbau, aufeinandertreffen und vereint werden. Das Modell könne so viel erzählen und habe ihn einiges über die Geschichte des Schlossgartens gelehrt, so der Vater.

➔ *Sie haben für unser Sofa das Junge Schloss ausgewählt. Wie konnten Sie sich bei so vielen unterschiedlichen Lieblingsorten im Landesmuseum auf diesen Platz einigen?*

»Wir haben wirklich lange darüber nachgedacht und uns im »Familienrat« abgestimmt. Am Ende ist die Entscheidung auf den Ort gefallen, an dem die Kinder sich über die Jahre am häufigsten aufgehalten haben und sich aktiv einbringen können. Auch unser Kleinsten, Benet, fühlt sich im Jungen Schloss wohl. Es wird jeder Altersgruppe etwas geboten. Man merkt, dass durch die kindgerechten Führungen auch echt was im Kopf der Kinder hängen bleibt, das sie wiederum uns zeigen. Das sind manchmal Dinge, auf die man selbst nie gekommen wäre.«



➔ *Sie sind seit 2021 Familienmitglied in der Fördergesellschaft. Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? Und was hat Sie trotz der ganzen Einschränkungen durch die Covid-Pandemie zu einem Beitritt in die Fördergesellschaft bewogen?*

»Wir waren mit Yann oft beim Maus-Türöffner-Tag und haben an der Hausmeisterführung teilgenommen. Dadurch haben wir uns schon früher dem Landesmuseum verbunden gefühlt. Später hat Anik ihren Kindergeburtstag im Jungen Schloss gefeiert, wir waren bei der Krimireihe »Mord im Museum« und der Veranstaltung »Mord(s)geschichten« in der Dürnitz dabei. Zusammengefasst: Wir haben die letzten Jahre viel Zeit im Landesmuseum

FAMILIE DEININGER wünschte sich das Sofa im Kindermuseum, dem Ort im Alten Schloss, an dem die Kinder am meisten Zeit verbringen.

verbracht, und uns war es wichtig, auch das kulturelle Angebot vor Ort zu unterstützen – während und nach der Pandemie. So können wir uns für das Museum engagieren, auch wenn wir mal nicht die Möglichkeit haben, selbst vorbeizukommen. Außerdem ist der freie Eintritt in das Museum für uns ideal, da wir ab und zu nur eine halbe Stunde Zeit für die Ausstellung haben. Dadurch können wir flexibel mit allen Kindern zusammen ins Museum gehen.«

➔ *Sie haben für die neue Mitmachausstellung »Müllmonster-Alarm!« gespendet. Was hat Sie dazu bewogen?*
»Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema unserer Zeit, und es ist wichtig, sich bereits früh damit auseinanderzusetzen.«

Vater Christof wird mit seiner Grundschulklasse in die Ausstellung gehen, dafür bieten sich die Projektstage zum Umweltschutz an, die viele Anknüpfungsmöglichkeiten bieten.

➔ *Anik, du bist Mitglied im Kinderclub »Die Schlossgespenster«: Was macht dir im Kinderclub am meisten Spaß? Und was würdest du gern mal im Museum machen, wenn du dir ein Clubtreffen wünschen könntest?*
»Am meisten gefallen mir die Clubtreffen. Dort kann man immer viel ausprobieren und Neues entdecken. Besonders toll fand ich das Clubtreffen in der Restaurierung. Wir haben gelernt, wie man ein Objekt möglichst sicher verpacken kann, und das an einem rohen Ei getestet. Am Ende sind wir alle raus in den Hof gegangen und haben unsere Pakete aus dem ersten Stock auf den Boden fallen lassen – mein Ei ist dabei nicht kaputt gegangen! Für eines der nächsten Treffen fände ich eine Schatzsuche um und durch das Schloss cool, bei der wir alle Ecken und geheimen Gänge durchstöbern.«

➔ *Worauf freuen Sie sich nächstes Jahr noch ganz besonders?*
»Auf jeden Fall wollen wir die Krimifälle der Reihe ›Mord im Museum‹ anschauen, da wir bisher nur einen Fall, ›Der Tod der Königin‹, besuchen konnten. Den oder die Mörder*in haben wir sogar entlarven können, verraten aber nichts. Veranstaltungen sind ein guter Zugang zu den Ausstellungen, durch ›Mord im Museum‹ haben wir viele spannende Einblicke hinter die Kulissen bekommen.«

Vater Christof und Sohn Yann sind beide sehr geschichtlich interessiert, deshalb gibt es kaum ein Thema, für das sie sich nicht begeistern können. Die neue Sonderausstellung »Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein« wollen sie auf jeden Fall besuchen. Christof findet den Prozess der Alkoholherstellung unheimlich spannend, obwohl er selbst keinen Alkohol trinkt. Mutter Stefanie möchte mit ihrem Mütterstammtisch am Rahmenprogramm teilnehmen, zum Beispiel an einem Wein-Tasting. ■

HUUUUUU Die Schlossgespenster sind los!



SEIT 2012 können Kinder von 6 bis 10 Jahren in unserem Kinderclub »Die Schlossgespenster« gemeinsam die Welt des Museums entdecken.

FÜR CLUBMITGLIEDER gibt es vier Clubtreffen im Jahr – kreative Workshops, spannende Führungen, Mitmachaktionen und Ausflüge. Das Museum wird so zu einem außergewöhnlichen Treffpunkt außerhalb der Schule.

MIT DEM EIGENEN CLUBAUSWEIS erhalten die Schlossgespenster freien Eintritt in das Junge Schloss und ins Landesmuseum Württemberg, Sonderausstellungen inklusive. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 18 Euro pro Jahr.

Unsere Schlossgespenster freuen sich jederzeit über neue Mitglieder!

Mehr Informationen unter
junges-schloss.de



Telefon 0711 89 535 199
schlossgespenster@landesmuseum-stuttgart.de

Der Kinderclub ist eine Einrichtung der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V.

Wir erinnern uns und danken Carl Herzog von Württemberg

CARL HERZOG VON WÜRTEMBERG stand dem Landesmuseum Württemberg über Jahrzehnte eng zur Seite. Sein Engagement für unsere Projekte, seine großzügige Unterstützung als Förderer und Leihgeber und sein kluger Rat haben vieles ermöglicht und bewegt. Im Juni 2022 verstarb er im Alter von 85 Jahren.

Als Schirmherr setzte sich Carl Herzog von Württemberg mehr als 40 Jahre für die Belange der Fördergesellschaft ein. Unsere Ausstellungen – wie die Große Landesausstellung »Im Glanz der Zaren. Die Romanows, Württemberg und Europa« – brachte er als Ehrenpatron voran.

Von Veranstaltungen bis zu großen Ausstellungen: Viele unserer Projekte verdanken ihren Erfolg auch dem mäzenatischen Engagement von Carl Herzog von Württemberg. Dabei lag ihm zuletzt die Neuaufstellung der Schausammlungen »Legendäre Meisterwerke« und »Wahre Schätze« besonders am Herzen. Er setzte sich unter dem Motto »Der Geschichte eine Zukunft geben« intensiv als

Fürsprecher und Türöffner sowie als großzügiger Förderer für diese Ausstellungen ein. Zu Beginn des Jahres 2022, wenige Wochen vor seinem Tod, tätigte er erneut eine große Spende, um die Arbeit des Landesmuseums Württemberg zu unterstützen.

»Es macht mir Freude, wenn gemeinsam etwas erreicht werden kann«, sagte Carl Herzog von Württemberg vor einigen Jahren in einem Interview für unser Fördermagazin »aufgeSCHLOSSen«. Dieser Haltung hat das Landesmuseum Württemberg unendlich viel mehr zu verdanken, als die bescheidene Formulierung ahnen lässt.

Wir haben einen wichtigen Fürsprecher und Förderer verloren und werden Carl Herzog von Württemberg stets ein ehrendes Andenken bewahren. ■



»Es macht mir Freude,
wenn gemeinsam etwas
erreicht werden kann.«

CARL HERZOG VON WÜRTEMBERG
über sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement

So können Sie helfen!

Wege, das Landesmuseum zu unterstützen

Sie machen Kultur möglich!

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende oder als Fördermitglied. Für Ihr Engagement danken wir Ihnen herzlich!

Kindermuseum

Mit Ihrer Spende geben Sie unserer kleinen Hexe Rückenwind. Sie ermöglichen Bildung und Kultur für Kinder und Familien. **Mehr ab Seite 2**

Kulturpatenschaften

Finden Sie Ihren Schatz! Mit der Übernahme einer Kulturpatenschaft unterstützen Sie uns bei der Kulturvermittlung, Restaurierung und bei Ankäufen. **Mehr ab Seite 12**

Werden Sie Fördermitglied!

Als Mitglied in der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. erhalten Sie freien Eintritt in alle unsere Ausstellungen sowie ermäßigte Tickets zu unseren Veranstaltungen. Außerdem bieten wir Ihnen ein exklusives und vielfältiges Kunst- und Kulturprogramm.

Mehr Informationen zur Mitgliedschaft und zur Möglichkeit der Online-Spende:
landesmuseum-stuttgart.de

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse an, dann erhalten Sie von uns Ihren Zuwendungsbescheid.

Ihre Ansprechpartnerinnen

für Fragen zu Spenden, Sponsoring und Fördergesellschaft



ANNE EICHMANN
Leitung Abteilung Drittmittel
Telefon 0711 89 535 108
anne.eichmann@landesmuseum-stuttgart.de

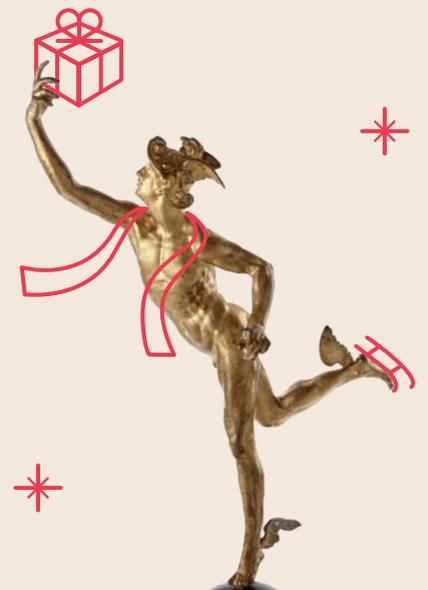


KATJA ZECH
Fundraising, Fördergesellschaft
Telefon 0711 89 535 117
katja.zech@landesmuseum-stuttgart.de

EINE FÖRDERMITGLIEDSCHAFT ALS GESCHENK

Geburtstag, Hochzeit oder Weihnachten:
Sie suchen noch ein schönes Geschenk?
Eine Mitgliedschaft macht das ganze Jahr
über Freude!

Wir freuen uns über Ihren Anruf und
beraten Sie gern.



IMPRESSUM

Ausgabe 2|2022

HERAUSGEBER

Landesmuseum Württemberg
Altes Schloss
Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
landesmuseum-stuttgart.de

REDAKTION UND TEXTE

Anne Eichmann
Christoph Fricker
Miriam Nothardt
Ida Schneider
Isabel Schwab
Katja Zech

GESTALTUNG

Alexandra Busse
Sibylle Geiger

SCHRIFTEN

Meta Pro Serif
Meta Pro Sans

DRUCK

Druckerei Gerthofer GmbH
Am Karlstollen 3–5
73312 Geislingen/Steige
gerthofer.de

AUFLAGE

2.300 Stück

PAPIER

Circleoffset Premium White
Umschlag 200 g/m²
Innenteil 120 g/m²
gedruckt auf FSC®-zerti-
fiziertem Papier; Recycling-
Offset aus 100% Altpapier;
ausgezeichnet mit dem
Blauen Engel; zertifiziert
mit dem EU-Ecolabel
(Reg.Nr. FR/11/003).

FOTOS

LMW, Hendrik Zwietasch, Jonathan
Leliveldt, außer: S.10: MAHLE-
STIFTUNG; S.11: element-i Bildungs-
stiftung; S.12–14: Kerstin Stark;
S.16–17: ©FTGRF

ILLUSTRATIONEN

Motive aus »Die kleine Hexe« von
Otfried Preußler, illustriert von
Winnie Gebhardt (1957), Kolorie-
rungen von Mathias Weber (2013),
©Thienemann in der Thienemann-
Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

WIDERSPRUCH

Sie können der Nutzung Ihrer
personenbezogenen Daten zu
Werbezwecken unter widerruf@
landesmuseum-stuttgart.de
jederzeit widersprechen.



FOTOGRAF

HENDRIK ZWIETASCH

Von der ersten Ausgabe an foto-
grafierte Hendrik Zwietasch für
aufgeSCHLOSSen. Nach mehr als
30 Jahren am Landesmuseum
verabschiedet sich der Fotograf
nun in den Ruhestand. Wir sagen
DANKE und bye-bye!



Ihr Beitrag ist wichtig! Beitrittserklärung

Ja, ich trete der Fördergesellschaft bei.

Die Mitgliedschaft gilt für das Kalenderjahr.

ab sofort
 ab 01.01. ____ (Jahr)

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> als »Förder*in« Einzelperson/Paar 50/70€ Einzelperson (ermäßigt*) 30€ Unternehmen 150€ | <input type="checkbox"/> als »Freund*in« Einzelperson/Paar 500/700€ Unternehmen 1.500€ | <input type="checkbox"/> als »Donator*in« Bitte senden Sie mir unverbindlich weitere Informationen zu. |
|--|--|---|

| | |
|--------|---|
| Name | Name Partner*in (bei Paar-Mitgliedschaften) |
| Straße | PLZ Ort |
| E-Mail | Telefon |
| Datum | Unterschrift |

Bitte füllen Sie die Beitrittserklärung aus (Rückseite beachten!) und senden Sie sie in einem Briefumschlag an:
Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. | Altes Schloss | Schillerplatz 6 | 70173 Stuttgart

*Ermäßigung nur für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und Schwerbehinderte gegen Vorlage des Ausweises

SEPA-Überweisung / Zahlschein

| | | |
|--|------------------|---|
| Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts | BIC | Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR- Staaten in Euro. |
| Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG | | |
| IBAN DE 69 60 00 00 00 00 60 00 15 3 5 | | |
| BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) MARDEF1600 | | LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG |
| Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) | | Betrag: Euro, Cent 2 - 2 2 |
| PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) | | ggf. Stichwort 2 - 2 2 |
| Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen), keine Straßen- oder Postfachangaben | | |
| IBAN DE | | 06 |
| Datum | Unterschrift(en) | |

SEPA-Lastschriftverfahren Teilnahme

Ich nehme am SEPA-Lastschriftverfahren teil: Ich ermächtige die Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. (Gläubiger-ID DE 97ZZZ00000673052), den Förderbeitrag von

_____ Euro ab sofort ab 01.01. ____ (Jahr)

von meinem Konto jährlich mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.* Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Der Jahresbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.

| | |
|-----------------|--------------|
| Kontoinhaber*in | Bank |
| IBAN | |
| Datum | Unterschrift |

Ich überweise den Betrag auf das Konto:
IBAN DE 81 6005 0101 7871 5113 50 | BW Bank | BIC SOLADEST600

*Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

landesmuseum-stuttgart.de



Landesmuseum
Württemberg